

Nomen-Geschichte

Am einfachsten lernen Kinder die Wortarten durch praktische Anwendung kennen. Die Nomen-Geschichte hilft dabei. Während die Geschichte vorgelesen wird, kennzeichnen die Kinder die darin vorkommenden Nomen. Dazu bekommt jedes Kind einige Nomen-Symbole und legt diese auf die gerade vorgelesenen Gegenstände im Raum.

Vorher sollte erklärt werden, woran man ein Nomen erkennt und dass man den Anfangsbuchstaben in einem Satz groß schreibt.

Außerirdische im Klassenzimmer

Ein Außerirdischer besucht das Klassenzimmer. Für ihn gibt es viele unbekannte Gegenstände hier. Er sieht Stühle und Tische. In den Wänden sind komische Löcher die mit Glas verschlossen sind. Der Außerirdische lernt, dass es sich dabei um Fenster handelt.

An der Wand findet er ein Becken mit einem gebogenen Metallrohr aus dem manchmal Wasser kommt. Dabei muss es sich um ein Waschbecken handeln. Auf seinem Planeten schweben alle Gegenstände genau in der richtigen Höhe, das ist hier nicht so. Hier benutzt man Regale um etwas aufzubewahren. Das ist für ihn etwas ungewohnt, da auf seinem Planeten nichts von alleine auf dem Boden stehen bleibt.

Auch die Tür geht hier anders auf. Hier muss man mit der Hand die Türklinke nach unten drücken um die Tür zu öffnen. Auf seinem Planeten gehen die Türen alleine auf, wenn man davor steht.

An der Wand findet er einen Knopf. Die Erdlinge sagen Lichtschalter dazu. Sobald man darauf drückt geht die Lampe an oder aus. Er findet alles sehr komisch hier auf der Erde.

Gestaunt hat der Außerirdische auch über die Stifte und das Papier. Auf seinem Heimatplaneten gibt es das nicht. Dort schreibt man nur mit den Gedanken. Auch das große stehende Blatt, was hier als Tafel bezeichnet wird, hat ihn verwundert. Mit einer Kreide schreibt man darauf.

In seiner Heimat braucht man kein Essen und Trinken. Hier hat er gelernt, dass die Kinder etwas zu Essen wie Brot oder Brötchen mit in die Schule bringen. Dazu haben sie kleine Dosen und Tüten, die die Kinder in Schulranzen und Rucksäcken mit zur Schule bringen. Um Getränke zu transportieren benutzen die Schüler hier Flaschen und Trinkbecher.

Lustig fand der Außerirdische das runde Bild an der Wand, mit den sich ständig bewegenden Stäben. Eine Uhr sei das, hat man ihm erklärt. Daran kann man die Uhrzeit ablesen. Manche Kinder haben diese Bilder auch am Arm, das heißt dann Armbanduhr.

Nachdem der Außerirdische viel über das Klassenzimmer gelernt hat, fliegt er zurück zu seinem Planeten, um seinen Freunden von den vielen Erlebnissen zu berichten.